



FDP-Fraktion•Zollemstraße 16 •52070 Aachen

Herrn Städteregionsrat
Dr. Tim Grüttemeier

im Hause

**Antrag – Sachstandsbericht – Nutzung des Berufskollegs in der Lothringerstraße
Sitzung des Städteregionsausschusses am 19.06.2020 und / oder Sitzung des Städteregionstages am 19.06.2020**

Sehr geehrter Herr Dr. Grüttemeier,

hiermit möchten wir Sie höflich bitten, den Tagesordnungspunkt: „**Neubau eines Berufskollegs / Folge-Nutzung des Berufskollegs in der Lothringerstraße**“ in die Tagesordnung der Sitzung des Städteregionsausschusses am 19.06.2020 und / oder der Sitzung des Städteregionstages am 19.06.2020 wegen der Dringlichkeit der Angelegenheit aufzunehmen.

Wir bitten um einen ausführlichen Sachstandsbericht:

- a.) zur Nutzung des Berufskollegs in der Lothringerstraße,
- b.) dem Neubau einer Berufsschule,
- c.) auf dem Campus oder einem anderen Ort,
- d.) die mögliche Finanzierung,
- e.) die Kombination mit einer Großsporthalle.

Wir nehmen hierzu Bezug auf unseren Antrag vom 20.11.2019 „**Ausbildungswohnheim für Auszubildende durch Umbau des Gebäudes in der Lothringerstraße zu einem Wohnheim für Auszubildende**“, sowie dem beigefügten Zeitungsartikel der Aachener Zeitung vom 08.06.2020 und dem beigefügten Schreiben des Berufskollegs für Wirtschaft und Verwaltung der StädteRegion Aachen vom 09.06.2020.

Wie am 08.06.2020 in der Aachener Zeitung zu lesen war, sollen sich die Anzeichen mehren, dass es einen Neubau des Berufskollegs der StädteRegion in Aachen nicht geben könnte. Der Autor geht weiterhin davon aus, dass bei sinkenden Schülerzahlen und einer nicht durchzuführenden Sanierung des Gebäudes die Bildungsgänge, somit also die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerinnen und Lehrer, auf die weiteren Berufskollegs in der StädteRegion verteilt werden müssten.

FDP Fraktion

Dienstgebäude
Zollemstraße 16
52070 Aachen

Telefon Zentrale
0241 / 5198 – 0

Telefon Durchwahl
0241 / 5198 – 3195
0241 / 5198 - 3196

E-Mail
fdp-fraktion@
staedteregion-aachen.de

Auskunft erteilt
Birgit Stadelmann

Zimmer
186

Datum
10.06.2020

Internet
<http://www.fdp-fraktion-staedteregion-aachen.de>

Bankverbindungen
Sparkasse Aachen
IBAN: DE35 3905 0000 0000 0288 60
BIC: AACSD33

Erreichbarkeit
Buslinien 1, 3, 7, 11, 13, 14, 21, 27, 33, 34, 37, 46, 56, 57, 77, 163 bis Haltestelle Normaluhr. Ca. 5 Minuten Fußweg vom Hauptbahnhof.

Es bedarf keiner ausführlichen Erläuterung um zu erkennen, dass dies für große Unruhe am Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung der Städteregion Aachen aber auch bei den restlichen Berufskollegs führt. Die Bildungslandschaft der Städteregion würde sich bei einem solchen Vorgehen tektonisch verschieben.

Mit freundlichem Gruß

Dr. Werner Pfeil
Stellv. Fraktionsvorsitzender


begl.
Birgit Stadelmann

Anlagen:

Artikel der Aachener Zeitung vom 08.06.2020

Schreiben des Berufskollegs für Wirtschaft und Verwaltung vom 09.06.2020

Verteiler (E-Mail):

CDU-Fraktion

GRÜNE-Fraktion

SPD-Fraktion

LINKE-Fraktion

PIR-UFW-Gruppe

Herrn Städteregionsrat/Dez: I, Dr. Grüttemeier

Dez: II, Herrn Jansen

Dez. III, Herrn Dr. Ziemons

Dez. IV, Herrn Jücker

Dez. V, Herrn Terodde

S 13 – Pressestelle

A 10.1, Herrn Leyendecker

A 10.1, Herrn Jonek

A 10.1, Frau Juchem



Kein neues Berufskolleg, keine neue Halle?

Verzicht der Städteregion deutet sich an. Sinkende Schülerzahlen.
Wohnungen an der Lothringerstraße denkbar.

VON MICHAEL GROBUSCH

Aachen Wo soll das neue Berufskolleg der Städteregion in Aachen gebaut werden? Die Diskussion über diese Frage wird seit vielen Monaten geführt. Jetzt könnte sie eine unerwartete Wendung erfahren. Denn nach Informationen unserer Zeitung mehren sich die Anzeichen, dass es einen solchen Neubau gar nicht geben wird. Damit hätte sich auch die Beteiligung der Städteregion an einer Großsporthalle erledigt. Der Sinneswandel dürfte Anfang des Jahres eingesetzt haben.

Plötzlich in anderem Licht

Als den Fraktionen von der Verwaltung die jüngsten Schülerzahlen übermittelt wurden, erschien die angestoßene Schulentwicklungsplanung für die kommenden Jahre plötzlich in einem anderen Licht. Denn zur allgemeinen Überraschung wies die Statistik einen deutlichen Rückgang auf: Nur noch 17.811 Jugendliche und junge Erwachsene wurden zu Beginn des laufenden Schuljahres an den neun städteregionalen Berufskollegs gezählt – so wenige wie noch nie seit der Übernahme der Trägerschaft im Jahr 2004. Und nicht nur das: Dem Vernehmen nach geht man im Städteregionshaus davon aus, dass sich der Abwärtstrend fortsetzen wird. Der Neubau eines Berufskollegs im Aachener Stadtgebiet erscheint vor diesem Hintergrund und angesichts eines geschätzten Investitionsvolumens von 50 Millionen Euro als nicht mehr sinnvoll und vertretbar.

Eine aufwendige Sanierung des Berufskollegs für Wirtschaft und Verwaltung an der Lothringerstraße in Aachen, die stets als Alternative zu einem Neubau genannt worden war, dürfte es allerdings auch nicht geben. Das liegt nicht nur daran, dass die bauliche Bestandsaufnahme im vergangenen Herbst eine Vielzahl von Problemen und Defiziten ans Licht gebracht hat. Auch die Entwicklung der Schülerzahlen hat zu einem Umdenken geführt – mit der Konsequenz, dass nunmehr eine ersatzlose Aufgabe des Standortes zunehmend favorisiert wird. Das wiederum würde eine grundsätzliche Veränderung der Berufskolleg-Landschaft in der Städteregion mit sich bringen, weil die bestehenden Bildungsgänge auf andere Einrichtungen verteilt werden müssten. Eine Änderung beziehungsweise Anpassung der Profile der übrigen Berufskollegs könnte aber ohnehin bald anstehen – mit dem Ziel, die Standorte dauerhaft zu sichern.

„Wir schlagen die Einrichtung eines Ausbildungsheims vor. Und zwar gemeinsam mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, weil wir die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich der Ausbildung intensivieren möchten.“

**Georg Helg, FDP-Fraktionschef
im Städteregionstag**

Sorgen bereitet der Verwaltung offenbar unter anderem das Berufskolleg Alsdorf, das innerhalb von zwei Jahren fast 200 Schüler verloren hat und nach Angaben der Städteregion im Herbst nur noch 1343 zählte. Aber auch die Mies-van-der-Rohe-Schule und das Berufskollegs für Gestaltung und Technik – beide an der Neuköllner Straße in Aachen beheimatet – sollen dem Vernehmen nach gestärkt werden. Möglicherweise als gemeinsames Kompetenzzentrum für Digitalisierung und Industrie 4.0.

Unterdessen nehmen auch die Diskussionen darüber Fahrt auf, was mit dem Gebäude des Berufskollegs an der Lothringerstraße geschehen könnte. Eine zwischenzeitlich ins Auge gefasste Einrichtung von zusätzlichen Büros für die wachsende Städteregionsverwaltung ist wieder verworfen worden. Stattdessen fokussieren sich die Überlegungen nun auf die Schaffung von Wohnraum. Die städteregionale FDP hat dazu einen Vorstoß gemacht: Sie schlägt die Einrichtung eines Ausbildungsheims vor. „Und zwar gemeinsam mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, weil wir die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich der Ausbildung intensivieren möchten“, erklärt FDP-Fraktionschef Georg Helg. Die von der Verwaltung zugesagte Prüfung des Vorschlags, die in Absprache mit der Industrie- und Handelskammer sowie der Handwerkskammer geschehen sollte, steht wegen der Corona-Pandemie noch aus. Denkbar wäre auch der Umbau zu einem Studentenwohnheim oder zu einem Wohnkomplex mit kleineren Appartements. Voraussetzung wäre in allen Fällen, für das 1886 erbaute Gebäude, das im Besitz der Städteregion ist, einen Käufer und einen Projektentwickler zu finden.

Eine Übergangslösung

Dass Teile eines möglichen Käuferlöses in den Bau einer Großsporthalle unter anderem für die Ladies in Black fließen werden, gilt derweil als ausgeschlossen. Mit dem Neubau eines Berufskollegs dürfte sich auch die Beteiligung an einer solchen Halle in Aachen erledigt haben, wenngleich Tim Grüttemeier dies so nicht bestätigen möchte. Nur soviel sagt der Städteregionsrat auf Anfrage unserer Zeitung: „Wir haben gemeinsam mit der Stadt Aachen kurzfristig für eine Übergangslösung am Standort Neuköllner Straße gesorgt. Weiterführende Pläne sind mir derzeit nicht bekannt.“

08.06.2020 / Aachener Zeitung - Stadt / Seite 14 / LOKALES [/2.0/#/read/aza1/20200608?page=13&article=84673839]

Artikel in der Presse löst Irritationen aus

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Studierende,
sehr geehrte Eltern, sehr geehrte Ausbilderinnen und Ausbilder,

leider trieb es die Aachener Zeitung gestern zum wiederholten Male zu weit. Der Artikel „Kein neues Berufskolleg, keine neue Halle?“ vermischt verschiedenste Sachzusammenhänge und zieht sie willkürlich über dem Standort Lothringerstraße zusammen. Bei allen, die mit unserem Berufskolleg verbunden sind, führte dieser Artikel zu einem hohen Maß an Verunsicherung. Insbesondere auch, weil weder der Schulträger, der zeigte sich überrascht, noch die Schulleitung am BWV oder andere Schulleitungen der Berufskollegs aus der StädteRegion in die Mutmaßungen der Aachener Zeitung involviert waren.

Vergangene Woche Donnerstag fand eine Schulausschusssitzung der StädteRegion statt. Auf Grund von Corona ohne Schulleitungen. Auf der Agenda stand unter anderem ein FDP-Antrag mit dem Titel „Ausbildungswohnheim für Auszubildende durch Umbau des Gebäudes in der Lothringerstraße zu einem Wohnheim für Auszubildende“. Ein politisch motivierter Antrag, der das Thema Ausbildungswohnheim in Aachen in den Mittelpunkt rückt. Dieser Antrag wurde vom Schulausschuss zur Kenntnis genommen. Der Antrag fragt nach einer Nutzung unseres Gebäudes, wenn die Standortfrage geklärt ist. Die Standortfrage ist aber nicht geklärt.

Die Schülerzahlen in der StädteRegion unterliegen einem laufenden Wandel. Wie immer schon. An bestimmten Standorten sind die Schülerzahlen rückläufig.

Am BWV sind sie vergleichsweise stabil. Die Corona-Pandemie wird nicht absehbare Auswirkungen auf die Schülerzahlen an allen Standorten der Berufskollegs haben. Diese gilt es abzuwarten.

Die am BWV erwarteten Schülerzahlen im kommenden Schuljahr, z. B. in der Höheren Handelsschule oder am Beruflichen Gymnasium, sind bislang steigend.

Ob es zu einem BWV-Neubau kommt oder nicht, hängt neben dem Bau einer Großsporthalle von vielen anderen Faktoren ab. Der Autor dieses Artikels, der seine Erkenntnisquellen lieber verschweigt, setzt sich wie in der Vergangenheit auch damit nicht auseinander.

Die anderen Berufskollegs unterliegen genau wie unser Berufskolleg in der Lothringerstraße Veränderungen in der beruflichen Landschaft, die z. B. durch die Digitalisierung in der beruflichen und gesellschaftlichen Welt hervorgerufen werden. Neue Berufe werden gebildet, andere werden weniger nachgefragt und wieder andere verschwinden.

Jede Veränderung hat Auswirkungen auf Schülerzahlen. Sicherlich stellt aber nicht jede Veränderung von Schülerzahlen Standorte in Frage.

Am BWV stellen wir längst die Weichen für die Zukunft. Im kommenden Schuljahr wird bekanntermaßen eine neue Fachrichtung des IT-Ausbildungsberufes „Fachinformatiker/in Daten- und Prozessanalyse“ unterrichtet.

**Berufskolleg für
Wirtschaft & Verwaltung**
Lothringerstraße 10
D - 52062 Aachen

09.06.2020

Mr. Zeichen

Ihre Nachricht vom

Ansprechpartner

@bwv-aachen.de

Telefon Sekretariat
+49 (0)241 - 47460-0

Telefax
+49 (0)241 - 47460-35

E-Mail
info@bwv-aachen.de

Internet
www.bwv-aachen.de

Öffnungszeiten
Mo. bis Do. 07:30 - 13:30 h
14:00 - 15:30 h
Fr. 07:30 - 13:00 h

In den Schulferien gelten
gesonderte
Öffnungszeiten
s. Webseite

Die komplizierte Diskussion über die Standortsuche, die Berichte über Sanierungsbedarfe und damit einhergehende Investitionen in der Lothringerstraße oder Schlagzeilen der Aachener Zeitung aus der Vergangenheit beschädigen das Bild unseres Berufskollegs in der Öffentlichkeit. Gleichwohl gelingt es uns in jedem Jahr, neue Schüler*innen für unsere Bildungsangebote zu interessieren.

Allen Manövern zum Trotz: Das Berufskolleg in der Lothringerstraße steht für Qualität und Kompetenz nicht nur in den Bereichen Wirtschaft, Verwaltung und Informationstechnologie. Allgemeinbildende Abschlüsse, wie etwa die Fachhochschulreife oder die allgemeine Hochschulreife, verknüpfen wir weiterhin mit beruflicher Bildung und Beratung. Wir ermöglichen Anschlüsse und Durchlässigkeiten von der Internationalen Förderklasse bis hin zur Fachschule mit Bachelorabschluss.

Der Artikel erschwert die Arbeit am BWV in der Anmeldephase und in Corona-Zeiten erneut. Auf unseren Unterricht und unsere Arbeit in den Bildungsgängen haben diese Schlagzeilen aber keinen Einfluss.

Möglicherweise wird uns das Thema Standortfrage in der vor uns liegenden kommunalen Wahlkampfzeit mehr oder weniger intensiv begleiten. Sei's drum. Ausgerichtet an den Schülerinnen und Schülern, den Auszubildenden und den Studierenden unseres Berufskollegs und gemeinsam mit Ihnen, liebe Eltern, liebe Ausbilderinnen und Ausbilder, entwickeln wir unsere Schule im Sinne einer zukunftsorientierten beruflichen Bildung weiter.

Herzliche Grüße aus der Lothringerstraße!



Rainer Messarius